

Heizkostenhilfe gestartet

Zuschuss kann jetzt digital beantragt werden



Foto: Thommy Weiss / pixelio.de

Wer beispielsweise mit Heizöl, Kohle oder Holz heizt, kann ab sofort rückwirkend für das Jahr 2022 eine finanzielle Hilfe beantragen. Damit will der Bund private Haushalte bei den teurer gewordenen Heizkosten entlasten. Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann

den Antrag online unter <http://heizkostenhilfe.rlp.de> stellen.

Die sogenannte Härtefallhilfe ist für Privathaushalte vorgesehen, die mit nicht leitungsgebundenen Energieträgern heizen. Dazu gehören Heizöl, Flüssiggas, Holzpellets, Holzhackschnittel, Holzbriketts, Scheitholz und Kohle beziehungsweise Koks. Zudem müssen sich in den Haushalten die Energiekosten vom 1. Januar 2022 bis 1. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelt haben.

Dazu haben Bund und Länder gemeinsam Referenzpreise

aus dem Jahr 2021 für die vom Programm umfassten Energieträger ermittelt, die dann entsprechend herangezogen werden.

Für 2022 müssen die tatsächlichen Heizkosten nachgewiesen werden. Sind die im Vergleich zu 2021 dann mindestens doppelt so hoch, werden 80 Prozent der über eine Verdopplung hinausgehenden Mehrkosten erstattet. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass Haushalte einen direkten Zuschuss von bis zu 2.000 Euro erhalten.

Im ersten Schritt können Interessierte über einen Online-Rechner prüfen, ob sie An-

spruch auf den finanziellen Zuschuss haben. Ist dies der Fall, können sie den Antrag direkt online stellen. Hierfür müssen diverse Dokumente eingereicht werden. Nach der Beantragung der Hilfe über das Online-Portal bearbeitet das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) als Bewilligungsstelle für Rheinland-Pfalz die Anträge. Den Rechner, Informationen zu den erforderlichen Dokumenten sowie Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt es unter

<http://heizkostenhilfe.rlp.de>. Die Antragstellung ist bis 20. Oktober 2023 möglich.

Zukunft gestalten -

Jahresempfang der Westerwälder Wirtschaft „macht Schule“

Genauer gesagt, gehen die Gäste aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Forschung und Gesellschaft in die Schule und zwar am 22. Juni 2023 an den Raiffeisen-Campus in Dernbach.

Zukunft gestalten – das ist die Überschrift und wohl auch eine allgegenwärtige Aufgabe dieser Zeit. Neben vielen anderen Themen beschäftigen sich viele Arbeitgeber zurzeit mit Fragen der Fachkräftebindung und -findung. Weniger Bewerbungen, mangelnde Einsatzbereitschaft, mehr Zeitaufwand für die Ausbildungsbegleitung und Herausforderungen in den Bereichen Sprache und Integration. Allein dieser Bereich ist sehr breit gefächert.

Zum diesjährigen Jahresempfang der Westerwälder Wirtschaft haben die Veranstalter, die Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, die Wirtschaftsjunioren Westerwald-Lahn, die Westerwälder Zeitung, die IHK-Geschäftsstelle Montabaur und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis bewusst an eine „Fachkräfte-

quelle“ eingeladen, denn „wir halten den Austausch zwischen Schulen und Wirtschaft für extrem wichtig, da wir uns hier an einer bedeutenden, für die jungen Menschen zukunftsweisenden, Schnittstelle befinden“, erklären die Veranstalter.

Wie kann es also gelingen, die Jugendlichen auf dem Weg in ihre Zukunft zu begleiten und welche Rolle spielt Schule dabei? Bevor der Schulleiter praxisnahe Einblicke in die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt, stellt die Schulfamilie den Gästen sich selbst und das Lernen am Campus vor. Mit einem Impulsvortrag wird Bernhard Meffert anschließend darüber sprechen, was der nächsten Generation aus seiner Sicht wichtig ist, welche Stärken sie mitbringt und wie man sie befähigen kann ihr Potential auszuschöpfen.

„In den Schulen wird das Fundament für die Haltung der jungen Menschen zum Lernen, Leisten und Arbeiten gelegt“, sagt Dr. Jörn-Peter Kukuk, Vorstand der Trägergenossenschaft Raiffeisen-

Campus eG. Seine Vorstandskollegin Martina Düring über die Rolle der Schulfamilie als Gastgeberin: „Wir wünschen uns den Dialog mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, denn mit vereinten Kräften können wir für die Kinder und Jugendlichen bessere Voraussetzungen zum Lernen fürs Leben schaffen.“

Wer teilnehmen möchte wird

gebeten, sich unter www.ihk-koblenz.de, Dokumentennummer 4611714, bis spätestens 08. Juni 2023 anzumelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Gerne stellen die Lernerinnen und Lerner ab 16:30 Uhr ihr „zweites Zuhause“ vor, bevor der Jahresempfang um 18:00 Uhr beginnt.



Foto: Bernhard Meffert / Raiffeisen-Campus